

N i e d e r s c h r i f t

über die 9. Sitzung des Stadtrates

vom 28. Oktober 2020

ö5. Beratungsgegenstand:

**Mittelbereitstellung Garten- und Tiefbau-
betriebe**

AZ:

6312

Berichterstatter:

**Kai Kattau,
Leiter der Garten- und Tiefbaubetriebe**

I. SACHVERHALT:

In der Finanzausschusssitzung am 13.10.2020 wurde darüber informiert, dass die besonderen Umstände in Folge der Corona-Pandemie und das bevorstehende „Kampagnen-Jahr“ mit Gartenschau „Natur in Lindau 2021“ und Thermeneröffnung die Anpassung der Haushaltsplanung des Haushaltsjahres 2020 erfordern.

Durch die außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln bzw. die Verschiebung von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2020 werden die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um wichtige Infrastrukturprojekte im Bereich Garten- und Tiefbau zeitgerecht vorbereiten, zu wirtschaftlichen Bedingungen durchführen und im Jahr 2021 fertigstellen zu können.

Die ausführliche Drucksache Nr. 3-022/2020 aus o.g. Finanzausschusssitzung ist der Anlage beigelegt.

./ Dem Finanzausschuss wurden in der Sitzung am 13.10.2020 zwei Beschlussvorschläge zur Empfehlung an den Stadtrat vorgelegt (siehe Anlage). Der Finanzausschuss stimmte diesen zu.

II. DISKUSSION:

Stadtrat S t r a u ß möchte wissen, wieso die Stadt für die Erschließung der Therme 530.000 Euro zahlen muss und regt an, dass Herr Schauer daran beteiligt wird.

Oberbürgermeisterin D r. A l f o n s antwortet, dass die Zufahrt nicht nur der Therme dient, sondern auch dem Grundversorgungsbad und dem Eisstadion. Dennoch wird eine Beteiligung von Herrn Schauer überprüft.

Mit 27 : 2 S t i m m e n fasst der Stadtrat den

III. BESCHLUSS:

1. Der Stadtrat beschließt, für die folgenden Projekte außerplanmäßige Finanzmittel in jeweils notwendiger Höhe bereitzustellen:

63000.xxxxx „Rad- und Gehwegflächen Eisenbahndamm“	5.000 €
63000.xxxxx „Erschließung Therme“	20.000 €

2. Der Stadtrat beschließt, auf die folgenden Haushaltstellen die Verpflichtungsermächtigungen der Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen „Beseitigung BÜ Hasenweidweg Ost“ und „Erschließungsstraße Giebelbachviertel“ in jeweils notwendiger Höhe zu verschieben:

58100.95110 „Straßenbegleitgrün“	90.000 €
58000.95900 „Verbesserung Grünanlagen“	100.000 €
63000.95050 „Straßeninstandsetzung“	400.000 €
63000.96330 „Straßenausbau“	300.000 €
63000.96380 „Geh-/ Radwege“	150.000 €
63000.96400 „Stadtmöblierung“	175.000 €
63000.xxxxx „Rad- und Gehwegflächen Eisenbahndamm“	345.000 €
63000.xxxxx „Erschließung Therme“	530.000 €

- IV. An die Fraktionen
- V. An die GTL z. K. u. w. V.
- VI. An das Amt 20 z. K. u. w. V.
- VII. Zum Akt

Lindau, 13. November 2020


Dr. Claudia Alfons
Oberbürgermeisterin




Birgit Russ
Protokollführerin



Amt / Abt.: 62
Az.: 62-6312 Ka
Datum: 09.10.2020
Drucksache: 3-022/2020
TOP: Ö05

Vorlage für:
Finanzausschuss

am:
13.10.2020

öffentliche Sitzung

Betreff:	Sachverhalt in der Anlage
Mittelbereitstellung für Garten- und Tiefbau	
Beschluss-Vorschlag:	
1. Der Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, für die folgenden Projekte außerplanmäßige Finanzmittel in jeweils notwendiger Höhe bereitzustellen:	
63000.xxxxx „Rad- und Gehwegflächen Eisenbahndamm“	5.000 €
63000.xxxxx „Erschließung Therme“	20.000 €
2. Der Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, auf die folgenden Haushaltstellen die Verpflichtungsermächtigungen der Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen „Beseitigung BÜ Hasenweidweg Ost“ und „Erschließungsstraße Giebelbachviertel“ in jeweils notwendiger Höhe zu verschieben:	
58100.95110 „Straßenbegleitgrün“	90.000 €
58000.95900 „Verbesserung Grünanlagen“	100.000 €
63000.95050 „Straßeninstandsetzung“	400.000 €
63000.96330 „Straßenausbau“	300.000 €
63000.96380 „Geh-/ Radwege“	150.000 €
63000.96400 „Stadtmöblierung“	175.000 €
63000.xxxxx „Rad- und Gehwegflächen Eisenbahndamm“	345.000 €
63000.xxxxx „Erschließung Therme“	530.000 €

	einmalig	laufend
Finanzielle Auswirkungen:	2.115 T€	
Mittel stehen zur Verfügung	Haushaltsstelle	

Unterschrift 

1. Original-Ausfertigung zurück an federführendes Amt (Kopiervorlage)

Amt 62
GTL/ Werkleitung
Az.: 62-6312 Ka
Drucksachen-Nr. 3-022/2020

Dem Finanzausschuss
in öffentlicher Sitzung am 13.10.2020
vorgelegt.

Mittelbereitstellung für Garten- und Tiefbau

I. SACHVERHALT

Die besonderen Umstände in Folge der Corona-Pandemie und das bevorstehende „Kampagnen-Jahr“ mit Gartenschau „Natur in Lindau 2021“ und Thermeneröffnung erfordern die Anpassung der Haushaltsplanung des Haushaltsjahres 2020.

Die Ausschreibungs- und Bauphasen für Projekte, welche bis zur Gartenschau termingerecht fertiggestellt werden sollen, können erst beginnen, wenn die erforderlichen Haushaltsmittel gesichert sind. Durch die Verschiebung der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2021 nach Anfang 2021, mit anschließender Genehmigungsphase durch das Landratsamt, ist die Zeit nicht ausreichend, um die erforderlichen Projektschritte durchzuführen.

Außerdem verschieben sich durch die späte Festlegung der neuen Investitionsprojekte für das Haushaltsjahr 2021 auch die Ausschreibungsphasen für die Projekte, welche nicht in direktem Zusammenhang mit der Gartenschau 2021 stehen. Die daraus resultierende spätere Ausschreibung im Sommer oder Herbst führt dann erfahrungsgemäß zu schlechteren Ausschreibungsergebnissen und würde die Spielräume für Investitionen der Stadt weiter verschlechtern. Daher wird nachstehend zudem vorgeschlagen, bestimmte Projekte vorzuziehen, um eine Ausschreibung noch im kommenden Winter zu ermöglichen.

II. FACHLICHE BEWERTUNG

1. Ziel der Mittelbereitstellung

Durch die außerplanmäßige Bereitstellung von Finanzmitteln für Investitionen im ersten Halbjahr 2021 sollen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, um wichtige Garten- und Tiefbauprojekte termingerecht und zu wirtschaftlichen Bedingungen durch die frühzeitige Beauftragung externer Leistungen durchführen zu können.

2. Beschreibung der Garten- und Tiefbauprojekte

a) Straßenbegleitgrün

In der Sitzung des Werkausschusses vom 17.06.2020 wurde über das Vorgehen sowie über den zeitlichen Ablauf zur Verbesserung des Straßenbegleitgrüns zur Gartenschau und darüber hinaus berichtet.

Zusätzlich zu den eingeplanten Verbesserungsmaßnahmen im Straßenbegleitgrün im Haushalt 2020 sollten auch im Jahr 2021 noch die restlichen Aufwertungsmaßnahmen durchgeführt werden. Die Maßnahmen betreffen den Aeschacher Markt, Reutin, die Insel und weitere kleine Flächen im Straßenbegleitgrün.

Hierfür sollte eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 90 T€ eingeplant werden.

b) Verbesserung Grünanlagen

Zum Gartenschaujahr 2021 sollen im Lindenhofpark, im alten Friedhof, an der Kneipp-Anlage und auf der Insel Reparatur- und Aufwertungsarbeiten durchgeführt werden. Zusätzlich sollten dringend die wassergebundenen Wegedecken im Lotzbeckpark, im Lindenhofpark, im Toskanapark und am Hoyerberg saniert werden.

Die finanziell größte Verbesserungsmaßnahme ist die Sanierung der wassergebundenen Wegedecken in verschiedenen Grün- und Parkanlagen (Toskana-, Lotzbeck-, Lindenhofpark, Aussichtspunkt Hoyerberg). Hierfür sind ca. 40 T€ vorgesehen.

Eine weitere größere Maßnahme ist die Beschaffung mehrerer Solitärgehölze, welche vorübergehend, während der Gartenschau im Altstadtbereich aufgestellt und nach der Gartenschau in die Parkanlagen im Stadtgebiet eingepflanzt werden. Hierfür sind ca. 20 T€ vorgesehen.

Bei den weiteren Verbesserungsmaßnahmen handelt es sich um Kleinmaßnahmen von 3 - 10 T€, um die Garten- und Parkanlagen im Stadtgebiet punktuell aufzuwerten. Hierfür sind in Summe ca. 40 T€ vorgesehen.

Um diese wünschenswerten Maßnahmen termingerecht umsetzen zu können, sollte eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100.000 € erteilt werden.

c) Straßeninstandsetzung

Der Werkausschuss der Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau (GTL) hat in seiner Sitzung am 12.02.2020 das Straßenerhaltungsprogramm 2020-2022 beschlossen und dem Finanzausschuss empfohlen, das Investitionsprogramm 2020-2022 in den Haushaltsplanentwurf und die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen.

Abweichend von dem im Februar vorgeschlagenen Erhaltungsprogramm 2021, mit einem Ansatz von 480 T€ für die Straßeninstandsetzung 2021, schlägt die Verwaltung vor, lediglich 400 T€ für den Vermögenshaushalt 2021 einzuplanen.

Damit die für das Jahr 2021 vorgesehenen Straßeninstandsetzungsmaßnahmen im Dezember 2020 ausgeschrieben werden können, sollte eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 400 T€ erteilt werden.

d) Straßenausbau

In der GTL-Werkausschusssitzung am 12.02.2020 wurde u.a. dem Finanzausschuss empfohlen, das Straßenerhaltungsprogramm 2020-2022 in den Haushaltsplanentwurf und die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen.

Abweichend von dem im Februar vorgeschlagenen Erhaltungsprogramm 2021, mit einem Ansatz von 375 T€ für den Straßenausbau 2021, schlägt die Verwaltung vor, lediglich 300 T€ für den Vermögenshaushalt 2021 einzuplanen.

Damit die für das Jahr 2021 vorgesehenen Straßenausbaumaßnahmen im Dezember 2020 ausgeschrieben werden können, sollte eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 300 T€ erteilt werden.

e) Geh-/ Radwege

In der GTL-Werkausschusssitzung am 12.02.2020 wurde u.a. dem Finanzausschuss empfohlen, das Straßenerhaltungsprogramm 2020-2022 in den Haushaltsplanentwurf und die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen.

Ein wesentlicher Teil des jährlich fortgeschriebenen Straßenerhaltungsprogramms für das Jahr 2021 war der Ausbau der Geh- und Radwege. Der Ausbau zweier größerer Radverkehrsanlagen im Zuge des Bodenseeradweges (Schachener Straße und Eichwaldstraße) wurden auf das Jahr 2023 verschoben.

Die kleineren Geh- und Radwegmaßnahmen, welche ebenfalls für das Jahr 2021 eingeplant waren, mit einem Gesamtansatz von 150 T€, sollten zusammen mit den Straßenausbau- und Straßeninstandsetzungsmaßnahmen im Dezember 2020 ausgeschrieben werden.

Hierfür sollte eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe 150 T€ erteilt werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden zwei Maßnahmen (Planung des Geh- und Radweges Schönau-Oberreitnau, Gehweg Spitalmühlweg) aus dem Straßenerhaltungsprogramm, welche für das Jahr 2020 eingeplant waren, gesperrt. Diese Maßnahmen könnten im Jahr 2021 nachgeholt werden. Hierfür sollte die Sperre aufgehoben und die Mittel als Haushaltsreste ins Jahr 2021 übertragen werden.

f) Stadtmöblierung

In der GTL-Werkausschusssitzung am 21.05.2019 wurde die einheitliche Verwendung von Stadtmobiliar (Bänke, Mülleimer, Poller) beschlossen. Durch die Vereinheitlichung der Stadtmöblierung sollen Instandhaltungskosten reduziert und der öffentliche Raum „beruhigt“ werden. Um die Umstellung in den nächsten Jahren durchführen zu können, soll eine jährliche Rate für die Stadtmöblierung im Vermögenshaushalt der Stadt eingeplant werden. Der Werkausschuss hat daher dem Finanzausschuss empfohlen, für das Jahr 2020, fortfolgend jährlich, auf der Haushaltsstelle 63000.96400 „Stadtmöblierung“ Haushaltsmittel in Höhe von 50 T€ für die Beschaffung von Stadtmobiliar bereitzustellen. Der Schwerpunkt für das Jahr 2021 ist es, das Sitzangebot im Bereich zentraler Anziehungspunkte, wie z. B. den Schanzen/ Bastionen zu verbessern.

Damit die jährliche Investition für das Jahr 2021 noch vor der Gartenschau durchgeführt werden kann, sollte eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 50 T€ erteilt werden.

In der Werkausschusssitzung am 23.09.2020 wurde u.a. dem Finanzausschuss empfohlen, zur Beschaffung von mobilen Fahrradabstellanlagen die notwendigen Finanzmittel im Vermögenshaushalt 2021 bereitzustellen.

Durch die Beschaffung von zwei „BIKEHUBS“ (bewegliche Fahrradabstellanlage in einem modularen Seecontainer) und 50 mobilen Fahrradständern könnten zukünftig insgesamt ca. 150 Fahrradstellplätze von Ostern bis Oktober angeboten werden.

Die Umsetzung des Projektes steht unter dem Vorbehalt einer Bezuschussung durch das BMU. Es steht eine Förderung in Höhe von 75 % der Investitionskosten in Aussicht.

Damit die zusätzlichen 150 Fahrradständer bereits für die Gartenschau 2021 zu Verfügung stehen, müssen diese rechtzeitig bestellt werden. Für die Beschaffung von mobilen Fahrradabstellanlagen sollte deshalb eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 125 T€ erteilt werden.

g) Rad- und Gehwegflächen Eisenbahndamm

Der GTL-Werkausschuss hat dem Finanzausschuss am 23.09.2020 empfohlen, die für die Umsetzung notwendigen Finanzmittel im Vermögenshaushalt 2021 einzuplanen. Zudem beauftragte der Werkausschuss die Verwaltung, die anteilige oder umfängliche Übernahme der Fiktivkosten mit der DB Netz AG nochmals zu verhandeln. Der Werkausschuss ermächtigte die Oberbürgermeisterin, die Vereinbarung zur Kostentragung mit der DB Netz AG zu unterzeichnen.

Damit noch in diesem Jahr mit der Maßnahme begonnen werden kann, sollten auf einer neuen Haushaltsstelle „Rad- und Gehwegflächen Eisenbahndamm“ außerplanmäßig 5 T€ bereitgestellt werden.

Zusätzlich sollte eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 345 T€ erteilt werden, um die Ausschreibung der Gesamtmaßnahme noch termingerecht durchführen zu können.

h) Erschließung Therme

Damit die Eichwaldstraße mit dem Bodenseeradweg und die dortigen Anwohner zukünftig vom Verkehr entlastet werden können, soll der Thermenparkplatz über einen Abzweig von der bereits planfestgestellten Tankanlagen-Zufahrt der DB, unter der Kamelbuckelbrücke, erschlossen werden. Die neue Zufahrt soll vorerst in reduziertem Umfang, möglichst noch vor der Thermeneröffnung im Mai 2021, hergestellt werden. Auf Basis der bisherigen Konzeption geht die GTL von Kosten in Höhe von ca. 550.000 € aus.

Damit noch in diesem Jahr mit der Maßnahme begonnen werden kann, sollten auf einer neuen Haushaltsstelle „Erschließung Therme“ außerplanmäßig 20.000 € bereitgestellt werden.

Zusätzlich sollte eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 530.000 € erteilt werden, um die Ausschreibung der Gesamtmaßnahme noch termingerecht durchführen zu können.

3. Ablauf und Finanzierung der Projekte

Ausschreibung und Bau von Garten- und Tiefbauinfrastruktur der Stadt ist nur nach vorheriger Bereitstellung von Finanzmitteln durch den Stadtrat oder ein anderes zuständiges Organ der Stadt Lindau möglich. Die Bereitstellung der Finanzmittel erfolgt üblicherweise durch Einplanung im Vermögenshaushalt eines Haushaltsjahres der Stadt. Aufgrund der Corona-bedingt verzögerten Haushaltsplanaufstellung für das Jahr 2021 sollten teilweise Finanzmittel, welche im Jahr 2021 ausgegeben werden sollen, vorzeitig bereitgestellt bzw. durch eine Verpflichtungsermächtigung vorgeplant werden. Dadurch sollen unnötige Verzögerungen im Projektablauf vermieden werden.

Für Projekte, welche bis zur Gartenschau abgeschlossen werden sollen, empfiehlt die Verwaltung, Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2021 auf den entsprechenden Haushaltsstellen zu erteilen. Zusätzlich sollte für das bisher nicht eingeplante Projekt „Erschließung Therme“ ebenfalls eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2021 in Höhe von 550 T€ erteilt werden. Des Weiteren müssen erste Mittel für Maßnahmen, die bereits im Jahr 2020 durchgeführt werden sollen, noch im Haushaltsjahr 2020 außerplanmäßig bereit-

gestellt werden. Die zweite Haushaltsrate kann dann über den Haushalt 2021 geplant und finanziert werden.

Für Projekte, welche unabhängig von der Gartenschau im Jahr 2021 vorgesehen sind und eine Ausschreibung bereits im Winter 2020/21 wirtschaftlich sinnvoll erscheint, sollten vorhandene, aber nicht benötigte Verpflichtungsermächtigungen anderer Projekte verschoben werden. Damit wäre eine Ausschreibung der Baumaßnahmen vor den Haushaltsberatungen 2021 möglich. Insbesondere sind dies die straßenbaulichen Maßnahmen und der Hochwasserschutz.

Für die oben beschriebenen Projekte sollen Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden. Die eingeplanten Verpflichtungsermächtigungen der Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen „Beseitigung BÜ Hasenweidweg Ost“ und „Erschließungsstraße Giebelbachviertel“ können aufgrund der neuen Gesetzeslage in der notwendigen Höhe auf die beschriebenen Projekte verschoben werden.

4. Projektbeteiligte und Abstimmung

Die vorgeschlagene Vorgehensweise ist mit der Kämmerei abgestimmt.

5. Zusammenfassung / Fazit

Durch die außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln bzw. die Verschiebung von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2020 werden die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um wichtige Infrastrukturprojekte im Bereich Garten- und Tiefbau zeitgerecht vorbereiten und im Jahr 2021 fertigstellen zu können.

HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz 2020	Verstärkung 2020	HH-Anmeldung 2021	Verpflichtungser- mächtigung 2020
58100.95110	Straßenbegleitgrün	80.000		90.000	90.000
58000.95900	Verbesserung Grünanlagen	75.000		100.000	100.000
63000.95050	Straßeninstandsetzung	497.519,87		400.000	400.000
63000.96330	Straßenausbau	450.000		300.000	300.000
63000.96380	Geh-/ Radwege	90.000		150.000	150.000
63000.96400	Stadtmöblierung	50.000		175.000	175.000
63000.xxxxx*	Rad- und Gehwegflächen Eisenbahndamm		5.000	345.000	345.000
63000.xxxxx*	Erschließung Therme		20.000	530.000	530.000
Summe		1.242.519,87	25.000	2.090.000	2.090.000

* neue Vermögenhaushaltsstelle

III. BESCHLUSSVORSCHLAG

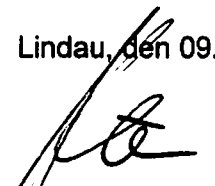
1. Der Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, für die folgenden Projekte außerplanmäßige Finanzmittel in jeweils notwendiger Höhe bereitzustellen:

63000.xxxxx „Rad- und Gehwegflächen Eisenbahndamm“	5.000 €
63000.xxxxx „Erschließung Therme“	20.000 €

2. Der Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, auf die folgenden Haushaltstellen die Verpflichtungsermächtigungen der Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen „Beseitigung BÜ Hasenweidweg Ost“ und „Erschließungsstraße Giebelbachviertel“ in jeweils notwendiger Höhe zu verschieben:

58100.95110 „Straßenbegleitgrün“	90.000 €
58000.95900 „Verbesserung Grünanlagen“	100.000 €
63000.95050 „Straßeninstandsetzung“	400.000 €
63000.96330 „Straßenausbau“	300.000 €
63000.96380 „Geh-/ Radwege“	150.000 €
63000.96400 „Stadtmöblierung“	175.000 €
63000.xxxxx „Rad- und Gehwegflächen Eisenbahndamm“	345.000 €
63000.xxxxx „Erschließung Therme“	530.000 €

Lindau, den 09.10.2020



Kai Kattau
Werkleiter GTL



Felix Eisenbach
Leiter Stadtkämmerei